Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Lepra krankheit hat nach Ausweis einer statistischen Zusammenstellung erheblich abgenommen. Im ganzen preußischen Staate sind gegenwärtig nur 22 Personen mit der unheilbaren Krankheit behaftet. Von den Kranken befinden sich elf in Memel selbst, zehn im Kreise Memel bei Familien, einer in einem Krankenhause.—In der Oranienburgerstraße wurde kürzlich das automatische Fernsprechamt in Betrieb gesetzt. Zunächst sind etwa 30 Sprechstellen angeschlossen.—Gestorben ist hierorts der Begründer der bekannten Klavierfabrik von Bechstein, Geheimer Kommerzienrath Karl Bechstein.—Auf dem Grabe ihres Vaters erschossen hat sich die 34 Jahre alte Lehrerin Martha Egger. Mißhelligkeiten in der Schule führten schließlich zu ihrem Ausscheiden aus dem Amte. Hierin ist die Veranlassung zum Selbstmorde zu suchen.

Havelberg. Letzthin starb auf seinem Gute Kümmernitz bei Havelberg der Landwirth Karl Müller im 92. Lebensjahre. Sein ihn überlebender Schwiegervater ist der Pastor „emeritus" Superintendent Röstel in Perleberg, der vor einigen Wochen 102 Jahre alt geworden ist.

Rummelsburg. Ein Legat von 80,000 Mark ist dem Friedrichs-Waisenhause dahier von dem verstorbenen Historienmaler Friedrich Schaller vermacht worden.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Frau des Gasarbeiters Braunschweig erschlug in einem Anfall von plötzlicher Geistesumnachtung ihren Mann, einen dreijährigen Knaben, ein sechs Monate altes Mädchen mit einem Beile und schnitt sich dann selbst die Kehle und die Pulsadern durch.

Geestemünde. Die Stürme dieses Winters haben der von der Weser fahrenden Fischdampferflotte schwere Verluste zugefügt. Während des Januar und Februar verschwanden die Dampfer „Carl" und „Mannheim," und in den letzten Wochen hat man vergeblich auf die Heimkehr der Dampfer „Grethe," „Amalie" und „Arthur" gewartet.

Helgoland.

Unter der auf Helgoland stationirten Matrosen-Artillerie ist die Grippe ausgebrochen; ein Offizier und 37 Mann waren bis vor Kurzem daran erkrankt.

Provinz Hessen-Nassau.

Ems. Der Kaiser bewilligte zur Erbauung der Kaiser Wilhelm-Kirche in Ems 15,000 Mark.

Frankfurt. Die Strafkammer verhandelte über die im städtischen Lagerhause vorgekommenen Getreidediebstähle. Das Urtheil lautete gegen zwei Vorarbeiter auf neun und drei Monate Gefängniß und gegen den Schiffer Johann Scherg in Erlach wegen gewerbsmäßiger Hehlerei auf zwei Jahre Zuchthaus.

Langendiebach. Bei einem Familienstreite wurde der 20jährige Jakob Frischkorn von einem seiner Brüder durch einen Stich in die Herzgegend getödtet. Der Vater erhielt einen gefährlichen Stich in den Unterleib.

Lissa. Der Amtsgerichtsrath Otto Kolisch, Abgeordneter für Fraustadt, Lissa, Rawitsch und Gostyn im preußischen Landtage, ist vom Schlage gerührt worden, und bei seinem Alter von 57 Jahren ist sein Zustand bedenklich.

Provinz Pommern.

Stettin. Bei Lohme auf der Insel Rügen strandete der schwedische Postdampfer „Rex." Es wurden 31 Personen durch den Raketenapparat gerettet. Fünf Frauen fanden den Tod durch Kentern des Bootes.

Garz. Der Rentier Paul Rothbarth von hier, der vor vielen Jahren als Kaufmann nach Amerika ging und sich in Chicago ein beträchtliches Vermögen erwarb, hatte die Absicht, dauernd wieder nach seiner Heimath zurückzukehren. Er starb jedoch auf der Reise nach Deutschland. Rothbarth hat der Stadt Garz testamentarisch 80,000 Mark zu dem Zwecke ausgesetzt, daß dafür ein Krankenhaus gebaut und unterhalten werde.

Provinz Posen.

Posen. Ein Posener Provinzialverein zur Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit hat sich hier gebildet.

Schroda. Bei den Wahlen zum Provinziallandtag siegten in den Städten der Kreise Schroda, Schrimm, Wreschen, Pleschen und Jarotschin die polnischen Kandidaten.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Dem Fonds der städtischen Armensuppenanstalt hat Frau Stadtrath Zapka, einem Wunsche ihres verstorbenen Herrn Gemahls entsprechend, den Betrag von 10,000 Mark zugewendet.

Pillau. Im hiesigen Hafen sind im Monat Januar d. J. insgesammt 59 Dampfer und 2 Segler eingekommen und 61 Dampfer und 1 Segler ausgegangen. Bei den eingekommenen Schiffen waren 27 Deutsche, 8 Engländer, 10 Dänen, 8 Schweden, 6 Norweger und 2 Niederländer betheiligt, während bei den ausgegangenen 29 Deutsche, 8 Engländer, 9 Dänen, 7 Schweden, 7 Norweger und 2 Niederländer vertreten waren.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Das Schwurgericht hat den Kellner Altenburg von hier und den Hausknecht Schröder aus Oliva wegen vorsätzlicher Gefährdung eines Eisenbahntransports zu je drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Beiden hatten aus Rache darüber, daß sie wegen Skandalirens auf dem Bahnhofe von Oliva von der Bahnfahrt ausgeschlossen wurden, mehrere große Steine auf das Geleise der sehr frequentirten Bahnstrecke Danzig-Zoppot gewälzt, um eine Entgleisung des Zuges zu bewirken. Die That wurde noch rechtzeitig entdeckt und so großes Unglück verhütet.

Sagorsch. Nachdem im Jahre 1894 in Sagorsch eine Heilanstalt für Trinker in's Leben gerufen worden, die im Jahre 1898 erweitert werden mußte und mit gutem Erfolge arbeitet, soll jetzt auch eine Trinkerheilanstalt für Frauen errichtet werden.

Rheinprovinz.

Köln. Die Strafkammer verurtheilte den berüchtigten Einbrecher Pierre Brisatier aus Paris zu fünf Jahren Zuchthaus. Brisatier reiste mit zwei Komplizen und bestahl hauptsächlich die zwischen Köln und Frankfurt verkehrenden D-Züge.

Bonn. Ein Opfer seines Berufes wurde der zweite Assistent des hiesigen pathologischen Instituts, Dr. med. Theodor Sauer. Er zog sich bei der Sektion einer Leiche eine Blutvergiftung zu. Wiederholte chirurgische Eingriffe, um ihn vor den furchtbaren Folgen des Leichengiftes zu retten, blieben vergeblich. Der Unglückliche starb in der Klinik.

Elberfeld. Dem Sextaner Eduard Müller vom hiesigen Gymnasium wurde die Rettungsmedaille verliehen. Er hatte im vorigen Herbste bei Trechtingshausen in der Nähe von Bingen ein kleines Mädchen den Fluthen des Rheines entrissen.

Koblenz. Das Schwurgericht verurtheilte den Landbriefträger Schlaf von Andernach wegen Unterschlagung amtlicher Gelder und Unterdrückung von Briefen zu einer Gesammtstrafe von neun Monaten Gefängniß.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Großes Aufsehen hat die Verhaftung des Rektors der Knabenvolksschule, Scheer, hierselbst hervorgerufen. Derselbe hat von den Geldern der Schulsparkasse 11,000 Mark unterschlagen.

Sorge. In der Nähe unseres Ortes ist vom Johanniter-Orden für den Bau einer Lungenheilstätte für 60 minder bemittelte weibliche Kranke vom Forstfiskus eine etwa 45 Morgen große Fläche auf 30 Jahre gepachtet worden. Mit dem Bau, dessen Kosten auf 375,000 bis 400,000 Mark veranschlagt sind, soll sofort begonnen werden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Stadt Breslau haben im vergangenen Vierteljahre an Auswanderern passirt: 135 Russen, 4172 Ungarn, 3210 Galizier und 336 Angehörige anderer Nationalitäten. An sogenannter Sachsengängern (beiderlei Geschlechts), größtentheils Polen aus der Provinz Posen und aus Oberschlesien, haben auf der Hin- und Rückreise nach und von ihren Arbeitsstellen Breslau passirt 40,730 Personen.

Beuthen. Hierorts faßte eine Versammlung von Vertretern der gesammten oberschlesischen Kohlengruben den Beschluß, den Preis per Centner Stückkohle auf 13, für Nußkohle auf 15 Pfennig herabzusetzen.

Glogau. Der in Meran verstorbene Oekonomieinspektor a. D. Leonhard Loewenberg hat seiner Vaterstadt Glogau ein Legat von 5000 Mark zu Gunsten bedürftiger christlicher Waisen vermacht.

Halbendorf. Der Fleischergeselle Menzel aus Halbendorf ist im Heere der Buren kämpfend gefallen. Im September v. J. war er nach Südafrika gegangen.

Sprottau. Die Herrschaft Primkenau, welche dem Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, dem Schwager des Kaisers, gehört, sollte zur Errichtung katholischer Schulen 25,754 Mark beisteuern. Auf Reklamation erkannte das Liegnitzer Gericht auf eine Beisteuer von nur 18 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der deutsche Fischerdampfer „Elbe" aus Altona ist auf Själlands-Rev (Seeland) gestrandet. Der Kapitän und neun Mann der Besatzung sind an's Land gebracht worden.

Flensburg. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den Redakteur der Zeitung „Flensburg Avis," Simonsen, wegen öffentlicher Beleidigung der schleswig-holsteinischen Offiziere, welche er als meineidig bezeichnete, zu sechs Monaten Gefängniß.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig die Umwandlung des städtischen Realgymnasiums in ein humanistisches Gymnasium mit angegliederter Realschule.

Soest. Bei Soest wurde der Arbeiter Vogt erstochen. Der unbekannte Thäter legte zum Zweck der Verdeckung des Verbrechens die Leiche auf das Bahngeleise. Eine Verhaftung erfolgte.

Sachsen.

Dresden. Zum König Albert-Denkmal für Dresden, das vor dem neuen Ständehaus auf dem Schloßplatz errichtet werden soll, ist von dem Berliner Bildhauer Professor Max Baumbach das lebensgroße Hilfsmodell zur Reiterstatue vollendet worden.—Gestorben sind anhier der Kämmerer des Königs, Ober-Ceremonienmeister und Wirklicher Geheimer Rath von Meyßch-Reichenbach, sowie der lyrische Dichter Professor Dr. Albert Moser.

Einsiedel. Neulich ist in der Papierfabrik Einsiedel der Direktor Münzner in ein Chlorbassin gestürzt, in dem er Messungen vornahm. Er wurde sofort getödtet.

Kirchberg. Der verstorbene Kommerzienrath Kramer hat 13,000 Mark vermacht zur Errichtung eines Bismarck-Denkmals hierselbst. Seine Erben gewähren 32,000 Mark für den Krankenhausbaufonds.

Lauenstein. Der in Glasgow, Schottland, wegen seiner deutschen Gesinnung von den dortigen Studenten mißhandelte Professor Dr. Alexander Tille ist ein Lauensteiner Kind. Der Vater des Dr. Tille war bis zu Anfang der 70er Jahre Geistlicher in unserer Stadt. Dr. Tille studirte dann in Leipzig, wo er auch sein Staatsexamen bestand.

Leipzig. Im Königreich Sachsen erscheinen gegenwärtig insgesammt 754 Zeitungen und Zeitschriften; davon sind 286 politische Zeitungen. Von den 468 in Sachsen erscheinenden Fachzeitungen werden allein in Leipzig 375 herausgegeben.

Zwickau. Der Grubenarbeiter-Strike in Böhmen und Sachsen ist so gut wie beendet. Letzter Tage sind die meisten ausständigen Grubenarbeiter in Nordböhmen und im Zwickauer Revier zur Arbeit zurückgekehrt. Sämmtliche Kohlenwerke des Zwickauer Reviers haben eine allgemeine Lohnerhöhung aller Bergarbeiterklassen beschlossen.

Thüringische Staaten.

Neustadt a. O. Der Direktor der hiesigen Aktienbrauerei, F. Irmscher, hat sich beträchtliche Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen und ist deshalb in's Gefängniß abgeführt worden. Dort hat Irmscher durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

Weimar. Der Landtag bewilligte die Kosten für den Neubau eines agrikulturchemischen und landwirthschaftlichen Laboratoriums an der Universität Jena und weiter 25,000 Mark für das Musterlager thüringischer Erzeugnisse hier, für das im vorigen Jahre auch vom Reich 15,000 Mark bewilligt wurden.

Zeulenroda. Die Küchler'sche mechanische Weberei bei Zeulenroda ist abgebrannt. Der Pächter Meyer starb vor Aufregung.

Freie Städte.

Hamburg. Der deutsche Dampfer „Fock und Hubert" ist während eines Schneesturmes an der schottischen Küste unweit Stronsay mit neun Mann Besatzung untergegangen.—Das Landgericht verurtheilte die früheren Bankbeamten Dittmer und Täubert wegen der bei der Kommerz- und Diskontobank begangenen Unterschlagungen im Betrage von 330,000 Mark zu vier Jahren und sechs Monaten, beziehungsweise zu vier Jahren Gefängniß.—Professor Georg Rümker, der langjährige Direktor der Hamburger Sternwarte, ist, 68 Jahre alt, gestorben.

Kuxhaven. Seit längerer Zeit beabsichtigte die Hamburg-Amerika-Linie einen Theil ihrer Anlagen und ihres Personals nach Kuxhaven zu verlegen, wo auch die Schnelldampfer der Gesellschaft künftig anlegen sollen. Kürzlich wurde nun zwischen dem Hamburger Staate und der Linie ein Vertrag geschlossen, der die Schaffung eines neuen Hafens anhier betrifft. Für die Entwickelung Kuxhavens wird dieses Abkommen von großer Bedeutung sein.

Bremen. Die Influenzaepidemie fordert hier seit einigen Wochen zahlreiche Opfer, die Krankenhäuser sind überfüllt. In der städtischen Krankenanstalt, der größten am hiesigen Platze, waren unlängst 760 Kranke untergebracht, die größte Zahl seit dem 49jährigen Bestehen der Anstalt.

Lübeck. Wegen Lotterievergehens wurde der Kaufmann Wilhelm Grimm von Lübeck vom Schöffengerichte in Frankfurt a. M. zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurtheilt. Er hatte die in Preußen verbotenen Lübeck'schen Landeslotterieloose vertrieben.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Volksheilstättenverein beschloß, in dem nahezu in der Mitte des Großherzogthums belegenen Orte Hatten eine Lungenheilanstalt zu bauen.

Idar. Auch für die in hoher Blüthe stehende Diamantschleiferei anhier hat der Krieg in Südafrika schwere Folgen. Das bisher aus Rhodesia und Transvaal bezogene Rohmaterial blieb aus, so daß die Schleiferei den Betrieb einstellen mußte. Mehr als 100 Arbeiter haben dadurch ihre gewohnte Beschäftigung verloren.

Mecklenburg.

Schwerin. Gestorben ist hier im 70. Lebensjahre der Fabrikant Theodor Lorzing, der älteste Sohn des Komponisten Albert Lorzing, sowie in Wismar der in seemännischen Kreisen weithin bekannte Hafenmeister a. D. Friedrich Ehlers. Letzterer war im Jahre 1821 geboren.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. Ueber die Bevölkerungsvorgänge in der Stadt Braunschweig im Jahre 1899 wurde eine Uebersicht veröffentlicht. Demnach betrug die Bevölkerungszahl circa 125,000; geboren wurden 4037 Kinder, todtgeboren 113; gestorben sind 2502 Personen, darunter im Alter bis zu einem Jahre 882, vom ersten bis zum fünften Jahre 300. Unter den Todesursachen nahm die Lungenschwindsucht die erste Stelle ein.

Köthen. In der Umgegend von Radegast hat der Civilingenieur Strohbach Kohlenlager von großer Ausdehnung aufgefunden; die neuen Kohlenlager liegen in den Gemarkungen Radegast, Zehnitz und Riesdorf.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Lungenheilanstalt für das Großherzogthum Hessen in Sandbach soll noch im Laufe dieses Jahres eröffnet werden.—Von der hiesigen Strafkammer wurde der 25jährige Tagelöhner Philipp Seipel von Hochstadt, der bereits 15 Vorstrafen wegen Diebstahls aufzuweisen hat, wegen vier neuer in Offenbach verübter Diebstähle zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Bad Nauheim. Die am 17. Oktober 1899 begonnenen Bohrungen nach einer neuen Heilquelle förderten neulich einen außerordentlich starken, stark kohlensäurehaltigen Soolsprudel von hohem Salzgehalte zu Tage. Die Bohrung ist 208 Meter tief, der Sprudel ist 16.5 Centimeter stark und springt einen Meter hoch. Mit dem neuen Sprudel ist ein neuer Soolstrom angebohrt; die alten Heilquellen sind nicht gestört.

Gießen. Nach einer Verfügung der hessischen Regierung sind vom 1. April ab an der Universität Gießen Frauen als Hospitantinnen zum Studium zugelassen.

Mainz. Letzthin stürzte sich der Thürmer des 80 Meter hohen Thurmes der Stephans-Kirche, Johann Scheppler, der an der Influenza erkrankt war, in einem Fieberanfall zum Thurmfenster hinaus und wurde mit zerschmetterten Gliedern todt aufgefunden. Vor etlichen Jahren verlor der Verunglückte einen Sohn, der durch einen Fehltritt die Thurmtreppe herabfiel und sofort todt war.

Worms. Das Wintersemester der von Brauern aus fast allen Ländern zahlreich besuchten Brauer-Akademie wurde jüngst geschlossen. Die Mehrzahl der Besucher konnte durch Verleihung des Braumeister-Diploms ausgezeichnet werden.

Bayern.

München. Zur Erbauung einer Lokalbahn von München-Giesing nach Aying hat die Abgeordnetenkammer behufs Deckung der Herstellungskosten den Betrag von 1,340,100 Mark bewilligt.—Die jüngsthin verstorbene Wittwe des Buchhändlers Kaiser hat in ihrem Testamente eine große Zahl bedeutender Vermächtnisse bestimmt, darunter 10,000 Mark für den Unterstützungsverein der Buchhändler-Wittwen- und -Waisen zu Leipzig, 10,000 Mark für den Verein für Arbeiterkolonien in Bayern, 10,000 Mark für den Frauenverein vom Rothen Kreuz in München, je 1000 Mark für den Wärmstubenverein in München und für andere wohlthätige Zwecke in München und Nürnberg, endlich 15 weitere Legate in Beträgen von 1000 bis 10,000 Mark für verschiedene Zwecke in Bayern.

Amberg. Bei der Reichstagsersatzwahl für den Wahlkreis Amberg wurden in Holstein 29 Wahlzettel abgegeben, die sämmtlich auf die Gastwirthsehefrau Lösch in Steinbach lauteten.

Augsburg. Das Landgericht verurtheilte den Pfarrer Joseph Müller-Ainzing zu 100 Mark Geldstrafe. Er hat den Schreinergesellen Hofberger in der Kirche die Treppe hinuntergeworfen, so daß Hofberger ein Bein brach. Hofberger hatte den Gottesdienst durch lautes Sprechen gestört.

Bamberg. Die Ausführung des von dem Frankfurter Architekten Schmick beim Stadtmagistrat hier eingebrachten großen Kanalisationsprojektes stellt sich auf etwa 2,000,000 Mark. Das Projekt ist für eine Einwohnerzahl von 150,000 bis 160,000 berechnet.

Bayreuth. Der Landtagsabgeordnete Dr. Gasselmann, früher Reichstagsabgeordneter für Bayreuth-Munsiedel-Berneck, hat die einstimmig erfolgte Wahl zum Bürgermeister von Bayreuth angenommen.

Goldkronach. Hier trank der 19jährige Metzger Johann Kolb aus Prahlerei einen halben Liter Rum auf einen Zug aus. Er starb binnen einer Viertelstunde.

Nürnberg. Die Selbstmorde erreichten hier im vorigen Jahre die hohe Ziffer von 56. Von den Selbstmördern endeten 20 durch Erhängen, 15 durch Ertrinken, 13 erschossen sich, 5 vergifteten sich und 3 wählten andere Todesarten.—Zwölf werthvolle Gemälde, die in einem Gange des Rathhauses hängen und deutsche Kaiser aus dem Mittelalter darstellen, wurden von Bubenhand zerschnitten.

Passau. Der Untersuchungsrichter am Landgerichte Passau hat gegen den 29 Jahre alten Schneider Josef Lippl von Reichertsried einen Steckbrief erlassen wegen dringenden Verdachts des Münzverbrechens.

Waldmünchen. Hierorts sind nächtlicher Weile sieben Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden und außerdem weitere sechs Rückgebäude abgebrannt.

Würzburg. Heiligenstatuen und Heiligenbilder vertrieb der unter dem Namen Robert Hamm reisende israelitische Kaufmann Molt aus Eschach in Württemberg in mehreren unterfränkischen Ortschaften in der Weise, daß er angab, im Auftrage eines Pfarrers zu reisen, Bestellungen und Anzahlungen entgegennahm und den Leuten vorschwindelte, der Reinertrag sei zur Renovation der Kirche in Waldürn bestimmt. Die Aufträge wurden natürlich nie ausgeführt. Der Angeklagte, der schon mit fünf und drei Jahren Zuchthaus wegen gleicher Reate vorbestraft ist, erhielt neuerdings drei Jahre Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe und zehn Jahre Ehrverlust.

Aus der Rheinpfalz.

Alsterweiler. Der 24 Jahre alte ledige Winzer Christian Oehl brachte sich in der rechten Schläfegegend einen Revolverschuß bei, in Folge dessen er verschied. Oehl litt schon längere Zeit an Verfolgungswahn.

Frankenthal. Zu einem Verbande haben sich hier die pfälzischen Fabrikanten künstlicher Mineralwässer zusammengeschlossen.

Kandel. Das hiesige Elektrizitätswerk ist fertig gestellt, und Kandel erstrahlte kürzlich zum ersten Male in seinem vollen neuen Lichtglanze. Jung und Alt war auf die Straße geeilt und freute sich wie in der Neujahrsnacht.

Württemberg.

Stuttgart. Das königliche Konservatorium für Musik in Stuttgart hat im vergangenen Herbst 108 Zöglinge aufgenommen und zählt jetzt im Ganzen 499 Zöglinge. Unter den Zöglingen sind 292 aus Stuttgart, 88 aus dem übrigen Württemberg, 9 aus Baden, 8 aus Bayern, 3 aus Hessen-Darmstadt, 22 aus Preußen, 1 aus Elsaß-Lothringen, 7 aus Sachsen, 1 aus den sächsischen Herzogthümern, 1 aus Oesterreich-Ungarn, 15 aus der Schweiz, 4 aus Frankreich, 9 aus Großbritannien und Irland.—Neulich schoß der Schlosser Schienle jun. seine 25jährige Ehefrau in die Schläfe und erschoß sich dann selbst. Das Motiv war Eifersucht.

Ellwangen. Der kürzlich verstorbene Kaufmann Pollack aus Wien, ein geborener Ellwanger, hat der Marienpflege 500 Mark vermacht und überdies ein Legat von 20,000 Mark ausgesetzt, das je hälftig für kirchliche und weltliche Zwecke bestimmt ist.

Heilbronn. Der hiesige „Verein für Feuerbestattung" hatte einen Zuwachs seiner Mitglieder von 339 auf 373 im verflossenen Jahre zu verzeichnen. Von diesen Mitgliedern, unter denen sich 35 Damen befinden, sind 252 in Heilbronn ansässig. Die letztwilligen Verfügungen sind von 105 auf 144 im vergangenen Jahr gestiegen.

Langenfall. Bei einem Neubau des Bauern Denner fand man nur wenige Centimeter unter der Erde in einem Hafen circa 788 Stück Silbermünzen spanischen und russischen Ursprungs mit den Jahreszahlen 1576 bis 1804. Sämmtliche Münzen sind gut erhalten.

Tiefenbronn. Der verstorbene Adolf Henne hat 10,000 Mark zum Besten der hiesigen Armen vermacht.

Baden.

Karlsruhe. Der Nachtrag zum Eisenbahnbaubudget, der sich auf über 10,000,000 Mark beläuft, enthält unter Anderem folgende Hauptposten: Für die Errichtung einer elektrischen Centrale auf der Rheinau bei Mannheim 1,492,000 Mark, für Stationserweiterungen in Seckach, Wiesloch, Mingolsheim, Grötzingen, Ispringen 900,000 Mark, für die Bahnhoferweiterung in Pforzheim 1,000,000 Mark, Erweiterung der elektrischen Centrale in Karlsruhe 1,115,000 Mark.—Die Strafkammer verurtheilte zwei Mitglieder der internationalen Taschendiebsgesellschaft, die seit geraumer Zeit die süddeutschen Bahnhöfe heimgesucht; es sind dies der Kellner Gardon aus Nizza und die 25 Jahre alte Wittwe Lea Pongibout aus Commentry, die eine Frau Dr. Breuer aus Breslau bestohlen haben. Gardon erhielt zwei Jahre Zuchthaus, die Pongibout ein Jahr.

Heddesheim. Vor der Strafkammer hatte sich der Hauptlehrer Johann Winter aus Heddesheim wegen Körperverletzung im Amte zu verantworten. Er hatte einen Schüler, der zu spät kam und über die Zurechtweisung murrte, geohrfeigt. Dem Jungen platzte das linke Trommelfell. Das Urtheil lautete auf 30 Mark Geldstrafe.

Mannheim. Unsere Stadt zählte am 1. Januar d. J. 131,881 Einwohner, gegen 123,526 am 1. Januar 1899. Eine solche Zunahme ist in Mannheim noch nie dagewesen.

Pforzheim. Zu der Liste der Burenoffiziere, die mit Cronje in die Hände der Engländer gefallen sind, figurirt auch ein Lieutenant von Angerstein. Vermuthlich ist dieser ein Deutscher aus Pforzheim mit Namen Augenstein, der als Einjähriger bei der Artillerie gedient hatte und vor zwei oder drei Jahren nach Transvaal gegangen ist. Nach hierhergelangten Briefen ist Augenstein bei Beginn des Krieges in das Burenheer eingetreten und hat dort einen Offiziersrang erhalten.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Landesausschuß hat dem Landesverband der landwirthschaftlichen Kreisvereine einen Betrag von 20,000 Mark verwilligt. Der Landesverband plant, einen Konsumverein großen Stils zu bilden, und die 20,000 Mark sind zum Betriebskapital bestimmt.

Metz. Hier hat sich der sächsische Artillerie-Oberlieutenant Stahlmann erschossen. Eine unheilbare Krankheit soll die Ursache gewesen sein.

Mülhausen. Der 56jährige Maurer Johann Keller aus Niederaspach wurde von der Mülhauser Strafkammer wegen Majestätsbeleidigung zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten verurtheilt.

Oesterreich.

Wien. Dem im Jahre 1870 verstorbenen hervorragenden Botaniker und Paläontologen Professor Dr. Franz Unger soll im Arkadenhofe der Wiener Universität auf Staatskosten ein Denkmal errichtet werden.—Gestorben sind letzter Tage der Schriftsteller August Silberstein, sowie der Possendichter Ludwig Held. Letzterer erreichte ein Alter von 63 Jahren, Silberstein wurde 73 Jahre alt.—Anhier hat der Geschäftsmann Dominik Lang seine vier Kinder und sich selbst vergiftet.

Baden. Der Fleischhauer Mathias Wagner, welcher den Hilfsarbeiter Georg Bleisteiner und den Dragoner Ludwig Fahrenberger im Raufhandel durch Messerstiche getödtet hatte, wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

Bogdanowce. Der Bauer Timko Klapka verkaufte seine Frau Martha für—6 Gulden an den Gemeindeschreiber Wasil Hula. Die verkaufte Frau begab sich sofort zum Käufer, obgleich derselbe verheirathet ist. Die Gendarmerie, welche von dem Eheschacher erfuhr, expedirte aber das Kaufobjekt wieder zu dem Verkäufer zurück und erstattete die Anzeige bei dem Strafgerichte, welches alle drei Betheiligten zu je 14 Tagen Arrest verurtheilte.

Budapest. Zwischen dem Abgeordneten Ludwig Hollo und dem Redakteur Martin Dienes fand ein Säbelduell statt, bei welchem der Letztere im ersten Gange schwer verwundet wurde. Hollo erhielt eine leichte Stirnwunde. Der Zweikampf war veranlaßt durch eine Zeitungspolemik.

Innsbruck. Die Lokalbahn Innsbruck-Hall wird nun eine bedeutende Erweiterung im Stadtgebiete erfahren. Trotz der sehr günstigen Einnahmen des vergangenen Jahres wurde auf eine Gewinnstvertheilung verzichtet und das Aktienkapital auf 3,000,000 Kronen erhöht.

Klagenfurt. Der Gemeinderath beschloß die Errichtung eines eigenen Elektrizitätswerkes für Kraftüberkragung und Beleuchtung.

Klausen. In einer der letzten Nächte ist das Dorf Vilanders zum großen Theile abgebrannt.

Korneuburg. Der Niederösterreichische Gewerbeverein schrieb 10 Stipendien von je 700 Kronen zum Besuche der Weltausstellung in Paris 1900 für Angehörige des Gewerbes und des Kunstgewerbes aus.

Meran. Eine Schweizer Firma wird auf der Höhe des Brenner ein Elektrizitätswerk errichten, durch welches das Brennerbad elektrische Beleuchtung erhält.

Przemysl. Der Lokomotivführer der Staatsbahnen, Jakob Haas, feierte hier sein 40jähriges Dienstjubiläum. Laut amtlicher Feststellung hat Jakob Haas während seiner 40jährigen Dienstzeit 3,200,000 Kilometer auf der Lokomotive zurückgelegt!

Temesvar. Unlängst ist hier der Hauptmann im Ruhestande, Josef Gröber, todt in seinem Bette aufgefunden worden. Als Todesursache wurde „Entkräftung in Folge ungenügender Ernährung" konstatirt. Der unglückliche Offizier war nach 20jähriger Dienstleistung mit 33 Gulden monatlich pensionirt worden; in seiner Verlassenschaft fand sich nicht einmal Leibwäsche vor.

Schweiz.

Bern. Nach dem Bericht des Synodalrathes wies die protestantische Bevölkerung des Kantons Bern und der protestantischen Gemeinden von Solothurn pro 1898 eine Seelenzahl von 484,333 auf. Die gesammte protestantische Bevölkerung der Schweiz betrug 1,705,390 Seelen.—Einen unheimlichen Fund machte man zwischen Pfeterhausen und Ottendorf, nämlich eine deutsche mit 265 Kugeln gefüllte Granate, welche die Jahreszahl 1893 trug. Sie wurde nach dem schweizerischen Grenzorte Bonfol gebracht, wo sie der Finder für 10 Francs verkaufte. Wie die Granate an den Fundort gekommen, ist unerklärlich.

Zürich. Der Große Rath in Zürich hat 1,698,000 Francs für Erweiterung der dortigen Schlachtanstalt bewilligt.

Basel. Ein gewisser Johannes Schaffner aus Anwil ist als Mitkämpfer bei den Buren im Kampfe gegen die Engländer gefallen. Schaffner hatte in Heidelberg (Transvaal) eine sehr gangbare Schlächterei. Da wurde er bei Ausbruch des Krieges zum Kriegsdienste aufgeboten.

Graubünden. Einer Studie über die Germanisirung der Rätoromanen in der Schweiz zufolge sind im Kanton Graubünden zur Zeit als in der Germanisirung begriffene Orte zahlenmäßig nachweisbar: St. Moritz, Pontresina, Ilanz, Bonaduz, Kazis, Flims, Samaden, Münster, St. Maria, Paspels, Rodels, Pratval, Scharans, Almens, Rotenbrunnen, Flerden, Filisur.

Aargau. Die Einwohnergemeinde Aarau bewilligte an die projektirte Schmalspurbahn Aarau-Schöftland nebst der bereits bewilligten Subvention von 150,000 Francs noch eine Nachsubvention von 100,000 Francs.

Tessin. Jüngsthin Nachts befanden sich in Lugano die Eheleute Oddi mit einem erst einen Monat alten Kinde zu später Nachtstunde im Wirthshause. Als ihnen die anderen Gäste darob Vorwürfe machten, entstand zwischen dem Ehepaare Zwist, wobei der Mann die Frau mit Schlägen regalirte. Die Frau suchte daher zu entfliehen. Da die Nacht aber finster war, fiel sie in einen Bach, in dem sie sammt ihrem kleinen Kinde ertrank. Frau Oddi war noch nicht ganz 20 Jahre alt.